Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift

so ganz od ze prochem
so ist dar vmb dest offt
noch dest mainigfalt zo
leichnam nicht da. wan
so die oblat ganz ist so
ist in iegleichem tail die
geleichait des protes xpis
ganz vnd gentzleich od
so mann die geleichait
des protz pricht so ist doch
chain newe weis des lei
bes ihu xpi da wan die
auch da was do die ob
lat ganz was der sug
Ich gelaub das maing
ainfaltig mensch der
im betrogen vnd nimpt
mich des nicht wunder
so ich gedencke das die
hohem engel all zeit
wunder habent von d
wirdigem speis des sa
raments wye das ist
das sey es chlarleichem
vnd offenleich schowet
aber ich hab noch ain wu
der in mir sider diu spri
chst wenn die geleich
hait des protz zerge od
zetribem wird so sey daz
sacrament auch nicht
mer da. war chumpt
denn der frontleichnam
ihu xpi so die gestchepft
des protes nicht mer da
ist so wist ich auch gern
in wye vil zeitn die
gestchepfft des protz ze
tribem wirt der chaist
O sich bemgern an den
wunderen die ich dir
gesagt hab. vnd scholt
dein hertz mit ainfolki
gem gelaubem der in sen
chem doch wann die vra
gem nicht vmuck sint
so wil ich dir dar zu ant
wurten dü scholt wissen
wenn die gesegent oblat
genossen wirt vnd die
geleichait des protz nicht
mer da ist so ist auch
des sacraments nicht m
da vnd das schatz ich
das es in so vil zeitn
bestee als man ain mess
gesprechen mag od halt
noch churtz der vmb
mag d mensch nach d
zeit auss wertzen vnd
and notdurfft tun d seins
lebem leibes vnd doch
dürch sichait willem
so stee es ich das ain
mensch mit semleichen
dingem paiten schüh
als lang als ain meß
mag gesprochen wden